

## Expertensieg beim Strohballenladen

Eglingen. **Mehr als tausend Gäste fanden sich gestern beim Hoffest auf dem Ferienhof Toni in Eglingen ein. Unter ihnen: Landwirtschaftsminister Rudolf Köberle.**

REINER FRENZ

Das Hoffest des Ferienrings Schwäbische Alb hat mittlerweile Tradition. Gestern wurde es bereits zum 19. Mal abgehalten. Adresse war diesmal der Ferienhof Toni in Eglingen. Traudl Brunner, Vorsitzende des Ferienrings, erklärte in ihrer Begrüßungsansprache, dass dieses Fest jedes Jahr auf einem anderen Hof stattfindet, und ganz bewusst an einem ganz gewöhnlichen Mittwoch und nicht etwa am Wochenende.

Sie freute sich, eine ganze Reihe prominenter Gäste begrüßen zu können, an erster Stelle Rudolf Köberle, den Minister für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz. Ebenfalls gekommen waren Grünen-MdB Beate Müller-Gemmeke, CDU-MdL Karl-Wilhelm Röhm und FDP-Landtagskandidat Andreas Glück, außerdem Kreisbauernverbandsvorsitzender Gebhard Aierstock und Ferienring-Ehrenvorsitzender Martin Wagner.

Gastgeberin Toni Hölz freute sich über den überaus zahlreichen Besuch zur Veranstaltung. Seit 20 Jahren vermietet sie gemeinsam mit ihrem Mann Walter Ferienwohnungen. Derzeit werden diese von Spaniern und Gästen aus dem Land bewohnt. "Ich hoffe, dass wir das noch lange machen können. Das hält uns jung", lachte Toni Hölz, die für ihre Arbeit als Stellvertreterin im Ferienring von Traudl Brunner einen Blumengruß überreicht bekam.

Minister Rudolf Köberle sprach von einem "wunderschönen Hoffest", freute sich über die vielen Gäste, unter denen nicht wenige seien, die derzeit im Ländle Urlaub machten. Zwölf Millionen Übernachtungen werden Jahr für Jahr in Baden-Württemberg registriert, wobei sich jeder zweite Feriengast für einen Urlaub im Ländlichen Raum entscheide. Dessen Pfunde seien vor allem die Natur, dann die vielen Sehenswürdigkeiten, die sich in fast jedem Dorf finden ließen, das "hochinteressante Veranstaltungsangebot".

Gerade Urlaub auf dem Bauernhof biete die Nähe zur regionalen Küche, zu regionalen Lebensmitteln. Und, so Köberle, wer sich für regionale Produkte entscheide, helfe der hiesigen Landwirtschaft in schwierigen Zeiten. "Machen sie eine Gewohnheit darauf. Kommen sie immer wieder auf unsere Bauernhöfe", rief er den Gästen zu.

Danach war Muskelkraft gefragt. Fünf Prominententeams waren beim Strohballenladen im Einsatz, wahrlich keine leichte Übung, galt es die Ballen doch auf einen gut dreieinhalb Meter hohen Anhänger zu hieven. 20 Stück waren es, die von Zweierteams auf die Heugabel zu spießen waren. Wie zu erwarten war, hatten die Experten am Ende die Nase vorne. In 30 Sekunden wurde die Aufgabe durch Diakon Rudolf Tress und Charly Brunner gemeistert, der für Dr. Werner Hack vom Landwirtschaftsamt einsprang. Auch die Bauernfunktionäre Manfred Nothacker und Gebhard Aierstock machten ihre Sache in 34 Sekunden richtig gut. Beim Team Köberle/Röhm war Aufgabenteilung angesagt. Karl-Wilhelm Röhm war fürs Stemmen verantwortlich, während ihm der Minister die Ballen vorlegte. Eine Minute und sechs Sekunden waren so eine beachtliche Zeit. Vierte wurden Bürgermeister-Stellvertreter Georg Steiner und Andreas Glück in 90 Sekunden, während Zwiefalter Klosterbräu-Juniorchef Peter Baader und Beate Müller-Gemmeke nach hartem Kampf trotz eines fünften Platzes viel Beifall erhielten.

Musikalisch unterhalten wurden die Besucher durch die Westerheimer Seniorenkapelle und durch ein Alphorntrio. Reich war die Auswahl an Essbarem. Vom "Ferienburger bis hin zu den Albbüffel-Kuddla reichte das Spektrum. Gefragt waren zudem die im Backhaus frisch gebackenen Brote. Für die Kinder gab es reichlich Programm, das vom Ponyreiten über eine Hüpfburg bis hin zum Kinderschminken reichte.